

# **Protokoll zur 29. FREELENS Mitgliederversammlung Samstag, den 22. Juni 2024 in Berlin**

Beginn: 11:15 Uhr

Anwesende Mitglieder: 76

Anwesende Stimmen: 169

Anwesender Vorstand: Roland Geisheimer, Kirsten Haarmann, Carina C. Kircher, Frank Krems, Mira Unkelbach, Marco Urban

Anwesender Beirat: Julia Laatsch

Justiziar: Dr. Sebastian Rengshausen

Geschäftsführung: Heike Ollertz

Mitarbeiter\*innen: Finn Jahnke, Paula Kern

Protokoll: Paula Kern

\*\*\*

## **Begrüßung:**

FREELENS Vorsitzender Marco Urban begrüßt alle Anwesenden im Strandbad Plötzensee.

## **TOP 1 – Wahl von Versammlungsleiter\*in und Protokollführer\*in**

Marco Urban schlägt Heike Ollertz als Versammlungsleiterin und Paula Kern als Protokollführerin vor. Beide Vorschläge werden per Handzeichen jeweils einstimmig angenommen.

Marco Urban übergibt das Wort entsprechend an Heike Ollertz.

## **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

Heike Ollertz stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte form- und fristgerecht.

Daraufhin stellt Heike Ollertz die Tagesordnung vor und fragt die Anwesenden, ob es noch zusätzliche Themen gibt, die aufgenommen werden sollen. Dies ist nicht der Fall, es werden keine weiteren Anträge gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

### **TOP 3 – Rückblick und Ausblick des Vorstands**

Marco Urban erläutert, dass der Vorstand gerne mehr darüber wissen möchte, was die Mitglieder beschäftigt und was sie sich für bzw. von FREELENS wünschen. Aus diesem Grund wird ein Open Space Teil der diesjährigen Mitgliederversammlung sein.

Der Rechenschaftsbericht des Vorstands wurde den Mitgliedern vorab über den Mitgliederbereich der FREELENS Website zur Verfügung gestellt (siehe <https://freelens.com/jahrestreffen/mitgliederversammlung-in-berlin/> – Login erforderlich). Die einzelnen Themen werden daher etwas gekürzt von den jeweiligen Verantwortlichen erläutert. Hierbei kommen nicht nur die verschiedenen Vorstandsmitglieder zu Wort, sondern auch Mitglieder, die bei einzelnen Themen mitgearbeitet haben – so zum Beispiel Carlotta Steinkamp (FREELENS Young Professionals), Svea Pietschmann (für Bastian Fischer / AK Demokratie) und Jens Jeske (neue FREELENS AGB). Des Weiteren erläutert FREELENS Beirätin Julia Laatsch die Aktivitäten des Deutschen Fotorates und Heike Ollertz die Bereiche Social Media, FREELENS Galerie, Rencontres d'Arles und Hamburg Portfolio Review.

Marco Urban ruft die Mitglieder dazu auf, sich gerne für neue Arbeitskreise zu melden, sollte es Themen geben, die sie gerne bearbeiten möchten.

Roland Geisheimer ermutigt nach seinem Bericht zum aktuellen Gerichtsverfahren gegen die Kollegin Carlotta Steinkamp die anwesenden Kolleg\*innen, sich zeitnah bei ihm zu melden, sollten sie ebenfalls Probleme mit der Polizei haben, damit er unterstützend tätig werden kann.

### **TOP 4 – Bericht der Kassenwarte und Kassenprüfer**

Auch der Finanzbericht wurde den Mitgliedern vorab über den Mitgliederbereich der FREELENS Website zur Verfügung gestellt (siehe <https://freelens.com/jahrestreffen/mitgliederversammlung-in-berlin/> – Login erforderlich).

Marco Urban präsentiert die Zahlen des vergangenen Jahres und erläutert hierbei auch den in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführten Verlust von ca. 70.000 Euro. Dieser ist v.a. durch die erfolgte Liquidierung der FREELENS Media GmbH zu erklären (die rund 25.000 Euro Gründungskapital plus offene Posten summierten sich hier auf ca. 40.000 Euro). In 2023 wurde die FREELENS Media GmbH aufgelöst und entsprechend wurde der Verlust zu diesem Zeitpunkt beim Verband verbucht, obschon er bereits vorher bestand. Die Abwicklung der FREELENS Media GmbH ist in der Zwischenzeit abgeschlossen.

Die restlichen rund 30.000 Euro Verlust teilen sich auf in leicht erhöhte Personalkosten, Renovierungsarbeiten in der Geschäftsstelle, eine Erhöhung der Kosten für die Rechtsschutzversicherung sowie in einige kleinere Posten (eine Prozesskostenbeteiligung, die Aufzeichnung der MV in Dortmund, welche mit rund 3.500 Euro zu Buche schlug, die

Markenrechtsverlängerung, Softwarelizenzen, das wieder Hochfahren des Galeriebetriebs, Referent\*innen für Zoom-Vorträge, redaktionelle Beiträge für die Website etc.).

2024 kommen rund 60.000 Euro an außergewöhnlichen Kosten für die neue Website auf den Verband zu. Diese werden sich buchhalterisch über mehrere Jahre verteilen.

Viel relevanter ist der Verlust an Mitgliedern. Die Mitgliederzahlen sinken seit Jahren langsam, aber stetig. Dies ist zum einen bedingt durch die Altersstruktur im Verband: Es gibt einen großen Anteil älterer Kolleg\*innen, die nach und nach in Rente gehen. Durch vielfältige Aktivitäten wird erfolgreich versucht, neue Mitglieder zu akquirieren. Leider übersteigen jedoch die Austritte weiterhin die Zahlen der neuen Mitglieder. In Zukunft wird voraussichtlich auch KI dafür sorgen, dass Fotograf\*innen es nicht leichter haben, was wiederum zu Austritten führen kann.

In jedem Fall müssen Wege gefunden werden, den Verband auch mit weniger Mitgliedern stabil zu halten. Die im vergangenen Jahr beschlossene Beitragserhöhung wird dieses Jahr wirksam und helfen. Sie wird jedoch auch zum Teil durch den Verlust an Mitgliedern aufgeessen.

Heike Ollertz berichtet, dass das Testat der Kassenprüfer Achim Duwentäster, Dirk Eisermann und Udo Thomas schriftlich vorliegt und es keinerlei Beanstandungen gab.

## **TOP 5 – Aussprache zu den Berichten**

Es kommt der Vorschlag auf, auch öfter Webinare von Kolleg\*innen für Kolleg\*innen anzubieten. Heike Ollertz weiß in diesem Zusammenhang zu berichten, dass FREELENS aktuell an einer gemeinsamen Weiterbildungsplattform mit der AGD und weiteren Verbänden arbeitet. Sobald diese steht, kann das Weiterbildungsangebot verbandübergreifend deutlich erweitert werden.

Bezüglich der Finanzierung von Ausstellungen und ähnlichen größeren Projekten wünschen sich die Regionalgruppen für die Zukunft eine bessere Lösung. Aktuell laufen diese Aktivitäten über Konten einzelner Mitglieder. Vorstand und Geschäftsstelle sind bereits dabei, diesbezüglich alternative Vorgehensweisen zu prüfen. Auch ein Budget für die einzelnen Regionalgruppen für kleinere Veranstaltungen, Vorträge etc. wird gewünscht.

Roland Geisheimer erläutert, dass ein festes Budget pro Regionalgruppe wenig sinnvoll ist, da diese sehr unterschiedlich aufgestellt sind und entsprechend auch die Anforderungen sehr differieren. Aus diesem Grund gibt es eine Einzelfallprüfung.

Heike Ollertz bietet an, dass sich der Verband auch in Hinblick auf die Aktivitäten der Regionalgruppen in Zukunft intensiv um Drittmittel (mit-)kümmert. Marco Urban bestärkt, dass der Verband das Thema Fundraising strukturiert angehen sollte und schlägt vor, dass sich hierzu ein neuer Arbeitskreis gründet.

Christian Ahrens (Regionalgruppe Rheinland) wünscht sich vielmehr Handlungssicherheit und ein belastbares Regelwerk hierzu, damit auch spontane Aktivitäten ermöglicht werden.

Georg Lopata wünscht sich, dass der Name MFM geändert wird, da das Wort »Marketing« für viele seiner Kunden einen negativen Beigeschmack habe. Außerdem schlägt er kurze Webinare mit Mitgliedern z.B. zu technischen Themen vor, die dann auch repetitiv angeboten werden könnten, sowie Kooperationen mit Calumet u.a..

Es wird gefragt, warum es keine Regionalgruppe in Ostdeutschland gibt. Kirsten Haarmann erläutert hierzu, dass in Leipzig, Dresden, etc. sehr wenige unserer Mitglieder leben und diese in der Vergangenheit bereits gezielt angefragt wurden – bisher jedoch ohne erwähnenswertes Ergebnis. Sie bietet aber auch Unterstützung für kleinere Stammtische o.ä. an.

Frank Krems erläutert, dass er gerade dabei ist, Kollegen in Dresden davon zu überzeugen, eine Regionalgruppe ins Leben zu rufen.

Ebenso wird noch einmal über den Fall Carlotta Steinkamp gesprochen, da die Kolleg\*innen hier weiteres Interesse bekunden.

Heiner Müller-Elsner wirft die Frage auf, wie FREELENS und insbesondere Roland Geisheimer als FREELENS Vertreter im Verwaltungsrat zu der geplanten Änderung in den Wahrnehmungsverträgen der VG Bild-Kunst in Antrag 13 (bzgl. der Nutzung von Bildern für KI-Training) steht.

Roland Geisheimer erläutert daraufhin, dass es von ausländischen Verwertungsgesellschaften, aber auch von Urheber\*innen aus dem Inland Hinweise an die VG Bild-Kunst gegeben habe, dass erste Auftraggeber\*innen von ihnen auch die Rechte für ein KI-Training verlangen, selbstverständlich ohne dies angemessen zu vergüten.

Würde nun eine entsprechende Lizenz eingeführt, hieße das nicht, dass alle Mitglieder automatisch dabei wären. Niemand würde gezwungen der Lizenz beizutreten, sie beträfe nur jene Mitglieder, die aktiv zustimmen – d.h. für die Urheber\*innen, die den neuen Wahrnehmungsvertrag mit der KI-Lizenz nicht unterschreiben, bliebe alles beim Alten. Diejenigen Urheber\*innen, die den neuen Vertrag aus anderen Gründen unterschreiben wollen, könnten in diesem die Passage mit der KI-Lizenz einfach streichen und wären ebenfalls nicht Teil der KI-Lizenz.

Geisheimer berichtet weiterhin, dass man bezüglich der Frage, wie sich FREELENS in Hinblick auf die Abstimmung verhalten solle, im Vorstand noch im Diskurs sei. Da bisher kein Konsens erzielt werden konnte, sei man – auch in Rücksprache mit Dirk Feldmann – zu dem Entschluss gekommen, dass darüber der neue Vorstand entscheiden müsse. Das Thema soll zudem in einer Gruppe während des Open Space weiter diskutiert werden.

## **TOP 6 – Entlastung der Kassenwartin und Kassenprüfer**

Heike Ollertz bittet daraufhin um Handzeichen mit Stimmkarten, um die Kassenwartin zu entlasten. Kassenwartin Carina C. Kircher wird einstimmig entlastet.

## **TOP 7 – Entlastung des Vorstands**

Heike Ollertz bittet für die Entlastung des Vorstands um Handzeichen mit Stimmkarten.

Der Vorstand wird bei vier Enthaltungen von vier Vorstandsmitglieder (mit insgesamt 31 Stimmen) einstimmig entlastet.

### **TOP 8 – Neuwahl der Kassenprüfer**

Achim Duwentäster, Dirk Eisermann und Udo Thomas haben – da sie alle drei nicht anwesend sein können – Heike Ollertz im Vorfeld bestätigt, dass sie sich wieder als Kassenprüfer zur Wahl stellen.

Heike Ollertz bittet für die Neuwahl der Kassenprüfer um Handzeichen mit Stimmkarten. Achim Duwentäster, Dirk Eisermann und Udo Thomas werden einstimmig wiedergewählt.

### **TOP 9 – Satzungsänderungen**

Heike Ollertz stellt den von Sascha Rheker eingereichten Antrag auf Satzungsänderung vor.

Rüdiger Wölk trägt die – auch auf die Leinwand projizierte – Begründung noch einmal für alle vor.

Es wird kurz diskutiert, wobei der Tenor ist, dass den Mitgliedern grundsätzlich zugetraut wird, dass sie ihre Stimmen nicht wahllos übertragen; das Beispiel mit der Europawahl hinkt.

Roland Geisheimer und Marco Urban betonen, dass sie den Diskurs hierzu grundsätzlich gut finden.

Es kommt die Frage auf, wie es sich juristisch verhält, wenn nur – wie hier mit zu dem Zeitpunkt 65 anwesenden Mitgliedern mit insgesamt 157 Stimmen – ca. 7,5% der Stimmen des Verbandes anwesend sind.

Dr. Sebastian Rengshausen führt dazu aus, dass man eine Mindestanzahl festschreiben könne, FREELENS dies aber in seiner Satzung nicht getan hat, sodass jegliche Abstimmungen zulässig seien.

Heike Ollertz bittet daraufhin um Handzeichen für die Abstimmung:

Der Antrag wird bei 12 Ja-Stimmen, 23 Enthaltungen und 122 Nein-Stimmen abgelehnt.

### **TOP 10 – Berichte aus den Regionalgruppen**

Hamburg

Sibylle Zettler berichtet, dass die RG für verschiedene Themenabende bei IPS zu Gast war. Die Kolleg\*innen waren von diesen Treffen sehr angetan und das Ganze hat nichts gekostet. Zudem wurde ein Treffen mit Bildredakteur\*innen realisiert, welches gezeigt hat, wie wichtig auch hier der Austausch untereinander ist. Im FREELENS Seminarraum wurden Filmabende mit Filmen über Fotograf\*innen sowie ein Neujahrsempfang veranstaltet, wie Kirsten Haarmann ergänzt. Außerdem werden regelmäßig Ausstellungsbegehungen mit einem Fotohistoriker aus den eigenen Reihen angeboten.

## Rheinland

Eva-Maria Burchard erzählt, dass die Regionalgruppe seit 2012 immer zur photokina, also alle zwei Jahre, eine Ausstellung mit jeweils 25-35 Teilnehmer\*innen organisiert habe. Da 2018 die letzte photokina stattfand und dann Corona kam, gab es daraufhin eine längere Pause, was die Ausstellungsplanungen angeht. Nun hat sich jedoch ein neues Team zusammengefunden und es gibt bereits Pläne für 2025. Eva-Maria betont, dass der Austausch untereinander (nicht nur) in den Orgateams super sei und man die Gruppe als gute Gemeinschaft empfinde.

Christian Ahrens ergänzt, dass es ihnen darum gehe, übers ganze Jahr Begegnungen zu schaffen. So trifft man sich alle sechs bis acht Wochen zu Stammtischen oder auch, um Bilder zu zeigen und sich gegenseitig Projekte vorzustellen etc.

## Rhein-Main

Andreas Varnhorn berichtet von der vierten großen Gruppenausstellung der Regionalgruppe Rhein-Main im vergangenen Jahr zum Thema »Umbruch«. Die Treffen finden etwas unregelmäßig statt, man habe aber einen guten Raum, in dem ungestört getagt werden könne.

Zum Thema Vor- und Nachlässe nennt er als Überlegung, dass das Historische Museum in Frankfurt angefragt werden soll, ob Material von älteren Kolleg\*innen für das Archiv benötigt wird.

Im Frühjahr war Heike Ollertz zu Besuch bei der Regionalgruppe. Man war gemeinsam bei Leica in Wetzlar, was sehr schön war. Des Weiteren wurde sich bei einem gemeinsamen Abendessen sowie der Finissage der Ausstellung »Umbruch« ausgetauscht.

## Nordbayern

Wolfgang Noack hat die Regionalgruppe Nordbayern vor einem Jahr übernommen. Es handelt sich um eine relativ kleine Gruppe (max. 25 Menschen).

Es gab im vergangenen Jahr mehrere Treffen, z.B. ein Angebotsroulette und Abende mit Fotopräsentationen der Kolleg\*innen – für nächstes Jahr ist eine erste gemeinsame Ausstellung (»Menschen glauben«) geplant. Zudem wurde der »Runde Tisch Fotografie« mit der Fotoszene und dem Kunsthaus in Nürnberg wieder ins Leben gerufen.

## Bremen

Kay Michalak berichtet, dass sich die Regionalgruppe Bremen alle sechs bis acht Wochen trifft. Es sind ca. 45 Menschen im Verteiler, wobei Kay auch gezielt Leute einlädt, die nicht

bei FREELENS, aber fotografisch in Bremen unterwegs sind, insbesondere auch Studierende. Zu den Treffen kommen meist vier bis 16 Leute. Man trifft sich schon seit einer Weile nicht mehr in der Kneipe, weil solche Treffen in der Vergangenheit eher in Trink- und Jammerrunden endeten. Stattdessen gibt es ein Atelier mit Beamer und Fotobibliothek, welches für die Treffen genutzt werden kann. Als Auftakt trägt immer ein Mitglied etwas aus der eigenen Arbeit vor; danach gibt es Diskussionen, Tipps und Hinweise. Laut Kay Michalak hat sich hier ein schöner Austausch untereinander etabliert, der von gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. Auch über Geld wird immer gesprochen; da sind die Bremer\*innen sehr offen untereinander.

## Berlin

Kirsten Haarmann stellt Christian Jungeblodt vor, der für die Berliner Regionalgruppe neu mit an Bord ist. Amélie Losier kann leider nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Christian Jungeblodt freut sich schon auf die neue Aufgabe.

## Südwest

Jörg P. Bongartz berichtet, dass sich die Regionalgruppe Südwest aus der Corona-Ermüdung erhoben habe und aktuell die Vorbereitungen für eine Ausstellung im Rahmen des Fotosommers Stuttgart laufen. Neben ihm bringen sich nun auch Victor Brigola und Martina Wörz mit ein. Die Schwierigkeit der Regionalgruppe liegt u.a. darin begründet, dass Baden-Württemberg ein Flächenland ist, sodass viele Mitglieder eine etwas längere Anreise zu Treffen haben. Jörg Bongartz ruft daher noch einmal ganz gezielt zur Teilnahme an den Treffen auf.

## Hannover

Helge Krückeberg erzählt, dass Michael Wallmüller und er 2022 angefangen haben, die RG wiederzubeleben. Man trifft sich vierteljährlich in der GAF – anfangs gab es zunächst jeweils eine Fotopräsentation, dann wurde gezielt ein Thema besprochen. Zusätzlich wurden ein Filmabend sowie eine Ausstellung mit 35 Hannoveraner FREELENSern organisiert. Zur Vernissage kamen über 300 Besucher\*innen.

Michael Wallmüller berichtet, dass zusätzlich ein enger Austausch mit der Hochschule Hannover besteht, um Nachwuchs »ranzuschaffen«.

Die Vertreter der **Regionalgruppe München und Ruhrgebiet** sind leider nicht anwesend, Kirsten Haarmann richtet der Versammlung aber herzliche Grüße von Holger Jacoby und Volker Wiciok aus.

Heike Ollertz dankt noch einmal allen Regionalgruppenleiter\*innen für ihre wichtige Arbeit in den verschiedenen Regionen Deutschlands.

## **Pause & Gruppenfoto**

## **TOP 11 – Präsentation der Entwürfe für die neue Website – Felix Schnetzer / CRCK**

Heike Ollertz übergibt an Felix Schnetzer. Dieser präsentiert der Versammlung die Entwürfe für die neue FREELENS Website. Es hatte im Vorfeld ein präzises Briefing bezüglich der umfassenden Anforderungen durch FREELENS gegeben und die Vorstellungen wurden in einem gemeinsamen Zoom-Workshop weiter geschärft.

Die Website wird nun in Zusammenarbeit mit einer AG aus Vorstand und Geschäftsstelle weiter konzipiert, gebaut und schließlich mit Inhalten befüllt.

## **TOP 12 – Open Space**

Kirsten Haarmann erläutert kurz das Prinzip eines Open Space und stellt daraufhin die angedachten Themenbereiche vor:

- Honorare (Leitung: Kay Michalak)
- Regionalgruppen & Mitgliedergewinnung (Leitung: Kirsten Haarmann)
- Young Professionals (Leitung: Carlotta Steinkamp)
- Bildgenerative KI (Leitung: Marco Urban)
- FREELENS Service (Leitung: Dagmar Schwelle)
- Bildung (Leitung: Mira Unkelbach)
- VG Bild-Kunst (Leitung: Roland Geisheimer)
- Film (Leitung: Jens Jeske)

Die Mitglieder arbeiten daraufhin in Kleingruppen zu den einzelnen Themen.

## **Pause**

## **TOP 13 – Präsentationen der Open Space-Gruppen**

Die Leiter\*innen der Open Space-Gruppen präsentieren der Versammlung ihre Ergebnisse.

»Bildung«

(Leitung: Mira Unkelbach)

Laut Mira Unkelbach haben sich verschiedene Formate herauskristallisiert. Das sind zum einen Bildungsformate für Mitglieder, da war das Konzept »Mitglieder für Mitglieder«, also Mitglieder, die Workshopangebote für andere Mitglieder anbieten. Zusätzlich gab es die Idee, kostenlose Angebote zu ergänzen durch Angebote von Anbietern von Software (ggf. in Verbindung mit Vergünstigungen für die jeweilige Software), auch bei so Sachen wie e-Rechnung, wozu es gerade schon ein Webinar gab.



Außerdem ist bereits eine Kooperation mit anderen Verbänden in der Planung. Hier kann es neben verbandsübergreifenden Weiterbildungsangeboten auch darum gehen, die verschiedenen »Gewerke« besser miteinander zu vernetzen.

Die zweite Spalte ist die Spalte Öffentlichkeitsarbeit, bei der es darum geht, Formate zu kreieren, die dann gleichzeitig auch das Fotografiethema für eine breite Öffentlichkeit bzw. Fotografieinteressierte, aufbereiten. Das können Podcasts sein (eigene sowie Teilnahme an bestehenden), um Öffentlichkeit für unsere Themen zu schaffen.

Man sollte Formate schaffen, in denen Personen aus verschiedenen Bereichen (z.B. Politik, Kunst...) ins Gespräch miteinander kommen und im besten Falle voneinander lernen und Positionen des Anderen besser verstehen. Auch Open Tables bzw. gemeinsame Edit-Abende, die in einigen Regionalgruppen bereits stattfinden, werden als wichtig erachtet. Diese sollten verstärkt zum Beispiel für Studierende und Auszubildende geöffnet werden, sodass diese Formate auch zur Mitgliedergewinnung beitragen könnten.

Als dritte Spalte wird der Berufsverband auch als Verband mit Bildungsauftrag gesehen, um Bild- und Medienkompetenz weiterzugeben – sowohl im schulischen Bereich als auch grundsätzlich für jegliche Rezipienten. Hierzu könnte man Kooperationen mit Bildungsträgern oder auch mit der laif Genossenschaft anstreben, die in diese Richtung agiert.

»Regionalgruppen & Mitgliedergewinnung«  
(Leitung: Kirsten Haarmann)

Mitgliedergruppen, die neu gewonnen werden sollen, sind zum einen Fotograf\*innen in Ausbildung/Young Professionals; diejenigen, die nicht nur Fotografie als einziges Standbein haben (»Multiprofessionals«) und Fördermitglieder. Zusätzlich könnten Agenturen als Partner ins Boot geholt werden. Außerdem sollen die »stillen« Mitglieder mehr motiviert werden, sich einzubringen und der Osten soll mehr belebt werden. Hier will sich explizit die Berliner Regionalgruppe einbringen.

Mögliche Formate können sein:

- Jour fixe
- Ausstellungen (Anforderungen, die zukünftig noch besser geregelt werden sollten: Hilfe bei Bürokratie, Unterstützung bei Förderung/Sponsoring, Rechtssicherheit geben, z.B. bei Verträgen, etc.)
- Fotobuchmesse
- Fotofestivals in diversen Städten
- Ausstellung nach Leipzig bringen, dadurch »Ost-Mitglieder« ansprechen
- Die Berliner Regionalgruppe versucht Leipzig, Dresden etc. einzuladen oder selbst mal einen Außentermin zu machen
- OST- Regionalgruppe etablieren, konkrete Leute hierfür ansprechen
- Hochschulen ansprechen (Nora Bibel ist an HS)
- Studierende zeigen ihre Arbeiten
- Feedback-Gespräche

- MEHRwert bieten: Location für regelmäßige Treffen finden, Förderungen bekannt machen, Webinare (z.B. Kooperationen mit AGD, etc.)
- Netzwerken mit Bildredaktionen/Autor\*innen
- Speeddating mit den Freischreibern
- gemeinsame Besuche von Kulturveranstaltungen

Social Media für Regionalgruppen sollte vereinheitlicht werden.

#### »VG Bild-Kunst«

(Leitung: Roland Geisheimer)

Roland Geisheimer und Heiner Müller-Elsner tragen ihre Gedanken aus dem Open Space »VG Bild-Kunst« vor. Man hat mit juristischer Unterstützung von Dr. Sebastian Rengshausen über die KI-Bildlizenz diskutiert und in dem Zuge erstmal einige Missverständnisse aus der Welt geschafft. Man hat sich gefragt, ob es sinnvoll ist, dass die Bild-Kunst in die Lage versetzt wird, die Rechte für eine KI-Bildlizenz von uns Urheber\*innen einzuholen – ungeachtet dessen, was sie danach damit tun wird (ungeachtet der Lizenzierungspflicht, ist es nicht geplant, dass sie sofort mit der Erarbeitung einer Lizenz beginnt, um möglichst schnell Lizenzierungen vornehmen zu können. Vielmehr möchte man erst einmal – im Interesse der Urheber\*innen – die Rechte sichern). Dr. Sebastian Rengshausen hat eindrücklich davor gewarnt, diese Lizenz abzulehnen.

Text- und Datamining ist unter bestimmten Umständen legal, aber Nutzung von urheberrechtlich geschützten Bildern zur Erstellung kommerzieller Produkte ist nicht legal. Dies ist ein klarer Verstoß gegen das Urheberrecht. Einzelne haben aber kaum eine Chance, an z.B. Midjourney heranzutreten – da die Nutzung gar nicht nachgewiesen werden kann.

Man hat in der Gruppe heftig diskutiert. Der Tenor war grundsätzlich, der VG den Auftrag zu erteilen, die Rechte für eine KI-Bildlizenz von den Urheber\*innen einzuholen – Heiner Müller-Elsner besteht aber darauf, dass vorher die FREELENS Mitglieder hierzu befragt werden. Er erläutert, dass er selber das auf gar keinen Fall möchte und dem widersprechen wird. Im Vorstand herrscht hierzu bisher keine Einigkeit.

Es wird die Möglichkeit angeregt, den Mitgliedern die Chance zu geben, sich vor der MV der VG Bild-Kunst noch einmal intensiv mit dem Thema zu befassen und eine eigene Meinung zu bilden. Heiner Müller-Elsner hält es für eine elementare Frage, was die Rechte der Urheber\*innen angeht, sodass die Mitglieder einfach dazu befragt werden müssten.

#### »Young Professionals«

(Leitung: Carlotta Steinkamp)

Carlotta Steinkamp stellt die Aussichten und Wünsche der Young Professionals vor. Die drei vorgestellten Bereiche greifen z.T. ineinander:

Ausstellungen / Publikationen / Präsentation

- 30 Jahre FREELENS => Wie können sich die Young Professionals einbringen?

- Broschüre sollte regelmäßig (jährlich?) erscheinen
- Eigener Reiter auf der Website

#### Verbandsarbeit

- Wünsche, Bedürfnisse und Forderungen an den Verband formulieren
- Verringerten Mitgliedsbeitrag besser kommunizieren (Flyer => Benefits mehr herausstellen)
- Offene Runde für Rechtsberatung (1x jährlich?)

#### Mitgliederwerbung

- Informationen zu Fotografie als Beruf (Ausbildung, Studium, Programme... / Website)
- FREELENS + Young Professionals an den Hochschulen vertreten und vorstellen
- Mentoringprogramme etablieren
  - Mentiwochenende: Mentis (Berufseinsteiger\*innen, die noch nicht Mitglied sind) können sich bewerben und werden mit Mentor\*innen von FREELENS gematched; persönlicher Austausch wird gekoppelt mit Einblicken ins Fotorecht, Steuern etc. (somit werden auch die Benefits des Vereins beworben)

#### »Film«

(Leitung: Jens Jeske)

- FREELENS sollte zum einen allgemeine Informationen, die den Mehraufwand von Bewegtbild gegenüber Foto verdeutlichen (Retusche Frame für Frame), und zum anderen Infos zu den technischen Basics für Film/Video anbieten
- Maik Carstensen berichtet, dass viele Kolleg\*innen ganz gern würden, aber sich nicht trauen, Bewegtbild anzugehen, da man schnell an seine technischen und organisatorischen Grenzen stößt, wenn man vorhat, alles allein zu machen. Das gilt vielleicht auch für Drohnenfotografie/-film.
- Es wäre eine Dienstleister-Datenbank denkbar: Ton, Motion Graphics, Schnitt, Color Grading etc.
- Grundbaustellen sind dieselben wie bei Foto: Datenschutz, KI, Urheberrecht, Nutzungsrechte. ABER: Bei größeren Filmprojekten arbeiten oft viele kreative Leute zusammen an einem Endprodukt und es ist nicht mehr erkennbar, wer federführend war. Wer ist dann der Urheber und kann z.B. Nutzungsrechte am fertigen Film lizenzieren? Wie werden die Einnahmen aus solchen Lizenzen gerecht an alle Mitwirkenden verteilt?
- Nutzungsrechte werden sicherlich beim Film auch anders aussehen als bei Foto, beispielsweise NR für Streaming einräumen. Gibt es so etwas wie die MFM für Film? Wie kalkuliert man NR für Film? Man könnte Filmerfahrene Mitglieder dazu befragen (Bastian Fischer, Gero Breloer, Uwe H. Martin, 2470media), ob sie ihren Erfahrungsschatz teilen möchten.
- Bezüglich der Markenrechte bei Corporate-Filmen muss viel beachtet werden, z.B. Maschinen in Werkhalle, Design der Maschinen, ankommende LKWs der Speditionen etc.
- Videographer, Videoproducer haben offenbar keinen speziellen Berufsverband in Deutschland. Hieraus ergibt sich also grundsätzlich Potenzial für neue FREELENS Mitglieder.

## »Bildgenerative KI«

(Leitung: Marco Urban)

- Die Entwicklung lässt sich grundsätzlich nicht aufhalten.
- KI wird unsere Welt verändern und gefährdet unsere Geschäftsmodelle.
- Wir müssen unsere Bilder und Webseiten gegen Scraping (automatisiertes Sammeln der Bilder) durch KI-Konzerne sichern (<https://freelens.com/kuenstliche-intelligenz/ueber-den-umgang-mit-ki-bildgeneratoren-leitfaden-fuer-fotografinnen/>)
- Die durch den EU AI-Act festgelegten Forderungen nach Transparenz, Wahrung der Urheberrechte und Kennzeichnung von KI-Content müssen eingefordert werden.
- Die Ausformulierung der nationalen Gesetze muss beobachtet und unterstützt werden.
- Diese Forderungen müssen wir nicht nur unterstützen, sondern auch selbst umsetzen.
- Wir müssen die Glaubwürdigkeit der Fotografie sichern und unsere Fotos wahrheitsgemäß kennzeichnen (z.B. im IPTC-Feld »Digital Source«).
- Wir müssen dafür werben, dass Fotos mit wahrheitsgemäßer Kennzeichnung ähnlich dem Urhebernachweis gekennzeichnet werden.

## »Honorare«

(Leitung: Kay Michalak)

»Ich kann mich nicht nur über den Preis verkaufen.«

Welche Qualitäten, Qualifizierungen, Spezialitäten kann jede und jeder einzelne von uns individuell anbieten, was sie oder ihn für den jeweiligen Auftraggeber attraktiv macht?

## Wünsche

- Wir brauchen einen positiven Impuls für die Akzeptanz von Nutzungsrechten (Wunsch: Liste an Argumenten für Nutzungsrechte)
- Honorarübersicht für Auftragsproduktionen
- Mentor\*innen-Pool (an den Ausbildungsstätten)?
- Initiative Tarifverträge mit Verlagen
- Anekdotenplattform; Stories aus der Praxis
- Ergebnisse der Angebotsspiele sammeln und auswerten
- Vernetzung mit den anderen kreativen Gewerken, VTV, AGD, ...
  - Was machen die Kolleg\*innen aus den anderen kreativen Branchen, wie gehen diese mit der Fragestellung um?

Was wäre eine echte Hilfestellung bei der Kalkulation von Auftragshonoraren?

Vorschlag für Schritt 1: Helge aus Hannover und Kay aus Bremen sammeln die Ergebnisse der Angebotsspiele aus den Regionalgruppen, werten sie aus und fassen zusammen:

- Tabelle/Übersicht über das, was bei einer Kalkulation möglich ist (von A bis Z)
- Baukasten für Kalkulationen
- Auch hier nochmal genau auf Nutzungsrechte schauen

- Aufklärungsarbeit bei/für die Angebotsformulierung

## Gender Pay Gap

In der Regionalgruppe Bremen beklagte eine Kollegin den Zustand, dass Frauen in unserer Branche weniger verdienen als Männer. Sie ist Theaterfotografin. Haben wir Zahlen darüber? Wenn nicht, wollen wir unter den Fotografinnen im Verband rumfragen? Ist das wirklich ein Problem in unserer Branche?

Große Unzufriedenheit bei Vergaben/Aufträgen/Ausschreibungen der öffentlichen Hand:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot/das billigste Angebot. Auch hier ist immer wieder Aufklärungsarbeit angesagt. Wer im öffentlichen Dienst oder ähnlicher Beschäftigung kann beurteilen, was für Fotograf\*innen ein wirtschaftliches Honorar ist?

»FREELENS Service«

(Leitung: Dagmar Schwelle)

FREELENS soll »Fitmacher der Kreativen im Fotobereich« werden. Hierbei soll – nach innen – miteinbezogen werden, dass viele Mitglieder nicht zu 100% nur Fotograf\*innen sind, sondern oft drei, vier oder sogar fünf Standbeine haben, was sich auch in den Angeboten von FREELENS abbilden sollte.

Die Schwierigkeit für den Verband besteht darin, dass es bei vielen Themen ein Sowohl-als-auch gibt. Beispiel KI: Da ist FREELENS als Berufsverband natürlich KI-skeptisch, tritt für Kennzeichnung und Kompensation ein. Andererseits wollen einige Mitglieder gerne damit arbeiten.

Inspiziert von der Vorstellung der Website und der Tatsache, dass es hierbei auch viel um Haltungsfragen ging, kam der Gedanke auf, dass man viele Anliegen mit der laif Foundation teilt und eventuell eine Kooperation mit dieser eingehen könnte. Auf der Website sollte überdies noch stärker herausgestellt werden, dass FREELENS Interessenvertretung und Berufsverband ist.

Ganz grundsätzlich sollte man weg vom Servicegedanken kommen und wieder dahin, dass FREELENS eine Plattform von Fotograf\*innen für Fotograf\*innen ist. Der Mitmachgedanke sollte künftig wieder mehr im Vordergrund stehen. So besteht auch der Wunsch, in wichtige Arbeitsgruppen verstärkt Mitglieder außerhalb des Vorstands mit einzubeziehen.

## **TOP 14 – Vorbereitung zur Vorstandswahl (Präsentation der Kandidat\*innen)**

Alle Kandidat\*innen stellen sich noch einmal kurz vor. Eine ausführliche Vorstellung war vorab durch die Bewerbungen online bereits geschehen. Heike Ollertz erläutert daraufhin das Wahlprozedere. Die Wahlkommission bilden Vanessa Nicette, Dr. Sebastian Rengshausen, Marc-Steffen Unger, Mira Unkelbach und Rüdiger Wölk.

## **TOP 15 – Neuwahl des Vorstandes**

Heike Ollertz eröffnet die geheime Wahl.

Kirsten Haarmann bedankt sich im Namen des Vorstandes bei der Geschäftsstelle sowie bei Mira Unkelbach für ihre Arbeit im Vorstand.

Anwesende Mitglieder: 76

Anwesende Stimmen: 169

Nach der Auszählung durch die Wahlkommission kann folgendes Ergebnis verkündet werden:

155	Marco Urban
147	Kirsten Haarmann
141	Carlotta Steinkamp
138	Roland Geisheimer
137	Dagmar Schwelle
118	Jens Jeske
111	Bastian Fischer
77	Carina C. Kircher
64	Frank Krems

Heike Ollertz fragt alle Gewählten, ob sie die Wahl annehmen. Alle Kandidat\*innen nehmen die Wahl an. Bastian Fischer hat im Vorfeld eine schriftliche Erklärung abgegeben, dass er die Wahl annimmt, sollte er gewählt werden.

## **TOP 16 – Verschiedenes**

Heike Ollertz fragt, ob jemand noch etwas zu »Verschiedenes« hat. Dies ist nicht der Fall. Sie beschließt daher die 29. Ordentliche Mitgliederversammlung um 19:26 Uhr.